

Organisatorisches

Ort:

Die Seminare finden in der Nähe von Kassel statt. Die Gruppenseminare werden zusammen mit Teilnehmer*innen aus unseren anderen Ausbildungsgruppen durchgeführt.

Zeiten:

Die Seminare beginnen in der Regel am Mittwoch um 18.00 Uhr und enden am Samstag um 16.30 Uhr (Ausnahme das erste Seminar!).

Die Gruppenprozessseminare beginnen am Dienstag um 18.00 Uhr und enden am Samstag um 12.00 Uhr

Orientierungsseminar:

Konflikt 1x1 (195 €/120 €)

26.-28.3.2020 Nürnberg

28.-30.05.2020 Berlin

30.7.-1.8.2020 Nürnberg

27.-29.08.2020, Berlin

Kosten:

Die Ausbildung kostet 3400.- € (für Menschen mit geringem Einkommen) und 4500.- € (für Menschen mit einem regulären Einkommen, d.h. sie können die Ausbildung steuerlich absetzen). Hinzu kommen Kosten für Unterkunft und Verpflegung (pro Seminar ca. 145.-€, Gruppenseminar 195.-€). Übernachtung ist in Mehrbettzimmern. Die Verpflegung besteht aus Vollwertkost.

Bitte scheuen Sie sich nicht, mit uns über Geld zu reden. Am fehlenden Geld soll Ihre Ausbildung nicht scheitern. Es gibt auch Möglichkeiten über regionale Bildungsprämien einen Zuschuss zu erhalten. **Zahlbar auch in Raten.**

Wir bieten einen Soli-Platz für Menschen mit Fluchtgeschichte an, d.h. für sie oder ihn kann der Ausbildungsbetrag unter bestimmten Bedingungen erlassen werden. Bitte erfragen Sie die notwendigen Informationen bei uns.

Information:

Europäisches Institut Conflict-Culture-Cooperation (EiCCC)

Karl-Heinz Bittl, 0911-6996294, mobil: 0173-8063071

info@eiccc.org, www.eiccc.org



Tim Weber

"Was mich am ATCC-Ansatz besonders berührt, ist das Arbeiten im Kontakt. Zu jeder Zeit versuche ich wahrzunehmen, was bei mir und meinen Klient_innen vor sich geht und damit zu arbeiten. Durch diese authentische Präsenz habe ich eine völlig neue Qualität der Konfliktbearbeitung kennen gelernt und wende sie mit Freude an."

Ausbilder*innen



Karl-Heinz Bittl-Weiler

Ich bin Dipl. Sozialpädagogin, Berater, Trainer, Coach, Supervisor(EAS), Leiter des EiCCC und freier Mitarbeiter im FBF, verantwortlich für Ausbildungen und die internationale Arbeit. Ich arbeite seit 1978 im Bereich Konfliktbearbeitung und transkulturellem Lernen. Den A.T.C.C.-Ansatz habe ich mit Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis heraus entwickelt.



Karen Johne

Ich bin Politologin, Trainerin, Beraterin, Coach und Supervisorin (DGSv). Seit mehr als zehn Jahren arbeite ich freiberuflich mit verschiedenen internationalen Nicht-Regierungsorganisationen und sozialen Bewegungen im In- und Ausland. Der A.T.C.C.-Ansatz bildet dabei für mich die Grundlage, um die verschiedenen Aufträge kreativ, maßgeschneidert und zielorientiert umzusetzen.

Veranstalter:

Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V. (FBF),

Europäisches Institut Conflict-Culture-Cooperation (EiCCC),

Kooperationspartner: Friedenskreis Halle e.V.;

gefördert aus Mitteln zur konstruktiven Konfliktbearbeitung der Evangelischen Kirche in Deutschland

Anmeldung:

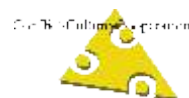
Verbindlich angemeldet ist, wer den Anmeldebogen bis zum **01.09.2020** ausgefüllt an die angegebene Adresse geschickt hat und eine Anzahlung von 350.-€ auf das Konto des FBF, Postbank Nürnberg, IBAN: DE72 7601 0085 0142 4628 58; BIC: PBNKDEFF überwiesen hat.

Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V. (FBF)

Petra Schachner, Hessestr.4, 90443 Nürnberg

0911-288500, fbf@fbf-nuernberg.de,

www.fbf-nuernberg.de



Ausbildung

A.T.C.C.-Trainer*in

Konstruktive Konfliktbearbeitung
und transkulturelles Lernen



Beginn: 13.-16.10.2020
Niederkaufungen/Kassel

Trainer*in A.T.C.C.

Transkulturelles Lernen und konstruktiv Konflikte bearbeiten

Beispiele für Anwendungsfelder:

- *T. führt als Sozialarbeiter soziale Kompetenztrainings für Jugendliche in einem Jugendtreff eines Brennpunktgebietes durch.*
- *M. hält Seminare als Freiberuflerin zur Konfliktbearbeitung für Gefangene in einer JVA.*
- *K. ist Freiberuflerin und bildet Multiplikatorinnen am Horn von Afrika aus.*
- *KH führt als Freiberufler Gewaltpräventionsprogramme in Grundschulen durch.*
- *T. leitet als Projektkoordinatorin internationale Seminar zur Konfliktbearbeitung und transkulturellem Lernen.*
- *D. ist Universitätsprofessorin und arbeitet mit Studierenden zu dem A.T.C.C.-Ansatz.*
- *C. arbeitet als Lehrkraft mit Jugendlichen mit der Integrationsmatrix.*
- *A. ist Studentin und bereitet Interessierte auf politische Aktionen vor.*
- *A. führt als Sozialarbeiterin Seminare mit Sehenden und Blinden zur Chancengleichheit durch.*

Der **A.T.C.C.**-Ansatz stützt sich auf mehr als 35 Jahre Erfahrung in der Konfliktbearbeitung. Der systemisch-gestaltpädagogische Ansatz ist aus der Praxis nationaler und internationaler Trainings- und Beratungsarbeit entstanden. Übersetzt bedeutet **A.T.C.C.**: Konflikte wahrnehmen und konstruktiv bearbeiten.

Mehr in der ausführlichen Beschreibung. Bitte anfordern.



„Meine Seminare haben durch die Ausbildung an viel mehr Tiefe gewonnen.“
Theres du Vinage.

Inhalte

Der A.T.C.C.-Ansatz:

- **Der Kulturdiamant:** Die Ebenen eines Konflikts erkennen und wissen, wie damit gearbeitet werden kann.
- **Machtraum-Modell:** Wie kann in Systemen, die Ohnmacht schaffen, interveniert werden? Wie kann Macht konstruktiv genutzt werden?
- Wie können **personelle Konflikte** konstruktiv oder konfrontativ bearbeitet werden?
- Welche **Werkzeuge** brauche ich, um die vielfältigsten Themen in einem Seminar darzustellen?
- Wie finden wir **Rituale der Versöhnung**?
- Wie können **Werte** in einem Seminar kulturspezifisch betrachtet und besprochen werden?
- Wie können **kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten** sichtbar und verhandelbar gemacht werden?
- Wie können **Recht und Regeln** an Werten orientiert werden?
- Wie gelingen **Veränderungen**? Wie misslingen sie?

Quellen: Transaktionsanalyse, Gestaltpsychologie, systemischer Ansatz, Group Relation, soziale Bewegungsforschung, Tiefenökologie, Bodydynamic, Friedens- und Konfliktforscher wie Galtung, Lederach, Senghaas und viele Erfahrungen aus über vier Jahrzehnten Trainingsarbeit.

Methoden für die Trainingsarbeit:

A.T.C.C.-Techniken und Übungen: Wahrnehmungsübungen, 4-Schritte zur Konfliktbearbeitung, Indikatoren zu den Konfliktebenen, Konfliktanalyse, Simulationsübungen, vielfältigste Darstellungs- und Theatermethoden, Civic-Action and Transformation (CAT), die Integrationsmatrix (IM), das A.T.C.C.-Machtraum-Modell, Anti-Rassismus-Übungen, u.v.m..



„Die Ausbildung hat mich immer wieder ver(un)sichert und dabei stetig wachsen lassen. Die Verbindungen, die dabei entstanden, sind unersetzlich.“
Elisabeth Brokow-Loga

Aufbau

13.-16.10.2020	Grundlagen der ATCC -Konfliktbearbeitung, biografisches Arbeiten als Methode, personale und kulturelle Themen im Konflikt, systemische Themen.
20.-23.01.2021	Strukturelle und kulturelle Konfliktthemen, wie z.B. Diskriminierung und Rassismus, Mobbing
27.4.-01.05.2021	Gruppenprozesseminar zu Leitung und Macht in Gruppen
16.-19.06.2021	Vertiefung Kultur und Konflikt, Einführung in die Gestaltpädagogik, pädagogisches Rollenspiel im Seminar
27.-30.10.2021	Vertiefung Methoden für die Trainingsarbeit, Anfangssituationen, Arbeiten mit Widerständen bei Konfliktthemen
19.-22.01.2022	Vertiefung Methoden: Theaterarbeit, Simulationsübungen,
15.-19.03.2022	Gruppenprozesseminar
04.-07.05.2022	Vertiefung Methoden: Visualisierungstechniken, Arbeiten mit Widerständen
06.-09.07.2022	Abschlussarbeit, Präsentationen, Biografische Arbeit

Teilnahmevoraussetzungen:

Erfahrungen aus der Seminararbeit sollten vorhanden sein. Wünschenswert wäre ein fachnahes Studium oder eine entsprechende Ausbildung. Unsere Ausbildung ist praxisorientiert, d.h. Sie sollten auch die Möglichkeit haben, zwischen den Seminaren Trainings zu den Themen Konfliktbearbeitung und transkulturelles Lernen anzubieten.

Zertifizierung:

Die Ausbildung ist als Aufbaukurs des Qualifizierungsverbundes in der AGDF anerkannt. Er wird durch den Internationalen Verbund für Trainer*innen und Berater*innen, A.T.C.C.-Konfliktbearbeitung e.V., zertifiziert und anerkannt.



„Die Ausbildung ist für mich ein Ausdruck für ein besseres Zusammenleben in diesem Land. Wir entwickeln mehr Verständniss füreinander. In der Ausbildung fühle ich nicht alleine.“
Zinat Bayazidi